



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Wirkstatt Nachhaltigkeit: Kreativität und Innovation im Fokus – Bayerns Schülerinnen und Schüler entwickeln pfiffige Ideen für die Zukunft**

Wirkstatt Nachhaltigkeit: Kreativität und Innovation im Fokus – Bayerns Schülerinnen und Schüler entwickeln pfiffige Ideen für die Zukunft

12. Juli 2022

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz zeichnet gemeinsam mit Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der vbw (Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.) sechs Schulen für besonders kreative Projekte aus – Modellprojekt Wirkstatt Nachhaltigkeit wird um Schulversuch InnoLab-N erweitert

MÜNCHEN. Hitzewellen, Dürreperioden, Unwetter und schmelzende Gletscher: Die Auswirkungen des Klimawandels sind allgegenwärtig. Hinzu kommen globale Probleme wie die Ukraine-Krise, die anhaltende Verschmutzung der Meere oder die zunehmende Ressourcenknappheit in zahlreichen Ländern dieser Erde. „Die Herausforderungen sind groß, es ist Zeit zu handeln – Bayerns Schülerinnen und Schüler tun das“, sagte Kultusstaatssekretärin Anna Stolz.

Im Botanikum in München zeichnete sie am heutigen Dienstag sechs Projektgruppen verschiedener bayerischer Schulen aus, die am Modellprojekt Wirkstatt Nachhaltigkeit teilnehmen. Sie gratulierte und ermunterte die jungen Zukunftsgestalter: „Ihr habt eigenständig konkrete Probleme in eurem Alltag aufgefunden und neue Ansätze bei Recycling, Konsum, Landwirtschaft, Mobilität, Energie und vielen anderen Bereichen entwickelt. Eure Initiativen sind aus dem Leben gegriffen und gerade deshalb sind sie so wertvoll. Mehr noch: Bei der Umsetzung habt Ihr ökologische, ökonomische und soziale Interessen abgewogen und Lösungsansätze für eine nachhaltigere Gesellschaft gefunden.“

Was passiert in der Wirkstatt Nachhaltigkeit?

Das Modellprojekt setzt sich zusammen aus den Teilprojekten Campus-N und dem zum neuen Schuljahr startenden InnoLab-N (Innovationslabor Nachhaltigkeit).

Bayernweit 44 Schulen haben im Teilprojekt Campus-N mit jahrgangsübergreifenden Projektteams Probleme aus ihrem Umfeld angepackt und über ein Schuljahr hinweg kreative, zukunftsfähige und nachhaltige Lösungsansätze dafür entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler erhielten dabei unter anderem durch externe Partner, wie z. B. Partnerunternehmen der vbw, vielfältige Inspirationen und Unterstützung. Die Projektarbeit erfolgte dabei vorwiegend im Wahlunterricht, in AGs oder in Ganztagsangeboten.

In sechs Kategorien, den herausfordernden Bayern-Challenges, präsentierten die Teams ihre Ideen. Nach Vorauswahl durch eine Jury wurden die Sieger durch eine Abstimmung unter allen Teams selbst ermittelt.

In kurzen Vorstellungen, sog. „Pitches“, präsentierten die erfolgreichen Teams den Gästen nun, wie sie die gesamte Schulfamilie zum Mitmachen motivierten. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen: Ob mit selbst gestalteten Brotzeitboxen und einem Aktionsplan für gesunde Ernährung, spannenden und lehrreichen Smartphone- und Tablet-Rallyes zum Thema Nachhaltigkeit, der Animation aller Klassen durch zahlreiche Wettbewerbe und Umweltcamps oder der Konstruktion von smarten Heizungsreglern: „Die Schülerinnen und Schüler zeigten bei allen ihren Projekten große Kreativität und pffiffige Ideen. Und das Wichtigste: Sie tragen den Gedanken der Nachhaltigkeit mit Witz und Begeisterung noch stärker in das Bewusstsein ihrer Umgebung“, so Anna Stolz.

Auch Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., lobt das Projekt: „Technologie ist der Schlüssel, um die ökologische Transformation zu meistern. Unser Bildungssystem muss es Jugendlichen frühzeitig und praxisnah ermöglichen, Transformationskompetenz zu entwickeln. Diese Kompetenz befähigt sie dazu, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, sich als Zukunftsgestalter zu begreifen und digitale Medien sowie Technologien für die Problemlösung zu nutzen. Das Projekt „Wirkstatt Nachhaltigkeit“ der Stiftung Bildungspakt Bayern setzt genau dort an und hilft so dabei, den Dreiklang der Nachhaltigkeit aus Ökologie, Ökonomie und Sozialem zu vermitteln. Darum sind wir aus voller Überzeugung Exklusivpartner des Projektes.“

Die ausgezeichneten Teams aus Campus-N im Schuljahr 2021/22 sind (gemeinsam mit den Projekten):

Lessing-Gymnasium **Neu-Ulm**: Lessing Foodingstars (Gesunde Pause und selbst gestaltete Brotzeitboxen)

Staatliches Gymnasium **Friedberg**: SGF goes Resale (Digitale, lokale Tausch- und Nachhilfebörse mit der Lernplattform mebis)

Gymnasiums **Weilheim**: „Get it! Change it!“ (Smartphone- und Tablet-Rallyes mit Stationen, Rätseln und Spielen zum Thema Nachhaltigkeit)

Oskar-von-Miller-Gymnasium **München**: Umweltscouts am Oskar (Umweltcamps und -challenges von Schülern für Schüler)

Realschule **Viechtach**: Tetra – PACK’S WEG! (Upcycling-Projekte in Zusammenarbeit mit einer Behindertenwerkstatt und der Verkauf gemeinsam geschaffener (Lern)produkte

Jakob-Fugger-Gymnasium **Augsburg**: Heatmaster 20K (Konstruktion eines smarten Temperaturreglers für alle Klassenzimmer)

Alle Schulen werden jeweils zu einem Projekttag mit lokalen Partnern eingeladen, um weitere Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit anzustoßen.

Wie wird Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zum Leitmotiv bayerischer Schulen? – Auftakt zum Schulversuch InnoLab-N

Im neuen Schuljahr startet mit InnoLab-N (Innovationslabor Nachhaltigkeit) das zweite Teilprojekt der Wirkstatt Nachhaltigkeit. Kultusstaatssekretärin Anna Stolz freute sich daher, auch die Vertreterinnen und Vertreter der 12 teilnehmenden Schulen unter den Gästen der Veranstaltung zu begrüßen. Sie betonte: „Mit Inno-Lab-N gehen wir noch einen Schritt weiter und verankern Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen des Schullebens und insbesondere verstärkt im Unterricht. Das alles immer unter der Zielsetzung, in der ganzen Schulfamilie ein noch größeres Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schaffen.“

Die Modellschulen entwickeln und erproben hierfür fächerverbindende, projekt- und handlungsorientierte Lernsettings und schaffen mit einer Flexibilisierung des Stundenplans und neuen Raumkonzepten die dazu notwendigen Freiräume.

Die zwölf Modellschulen im Schulversuch Inno-Lab sind:

Anton-Bruckner-Gymnasium **Straubing**

Gymnasium Max-Josef-Stift **München**

Regiomontanus-Gymnasium **Haßfurt**

Mittelschule **Weißenburg am Seeweiher**

Mittelschule **Weil**

Mittelschule **Neutraubling**

Städtische Wirtschaftsschule im Röthelheimpark **Erlangen**

Städtische & Staatliche Wirtschaftsschule **Nürnberg**

Staatliche Wirtschaftsschule **Neuburg a. d. Donau**

Georg-Hipp-Realschule **Pfaffenhofen**

Staatl. Realschule für Knaben **Neumarkt**

Anton-Rauch-Realschule **Wertingen**

Fotos der Veranstaltung stehen ab Mittwoch, dem 13. Juli, ab ca. 10 Uhr zum Download unter <https://www.km.bayern.de/ministerium/staatssekretaerin-fuer-unterricht-und-kultus/pressebilder-zum-download.html> zur Verfügung.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

